

Jahres 19

4997

Vertonte Psalmen als Uraufführung

Abendmusik mit Capella dei Giovani, Vocalensemble und Chor der Kanti Wohlen

ke. Psalmen sind eigentlich zum Saitenspiel vorgetragene alttestamentliche Lieder. Später, vermehrt musikalisch bearbeitet, wurden daraus die Psalmotetten. Dass sie auch in der heutigen Zeit noch etwas zu sagen haben, dass sie auch in zeitgenössischer Vertonung zu beeindrucken wissen, bewies das Abendkonzert der Kantonsschule Wohlen am Sonntag in der katholischen Kirche in Wohlen. Höhepunkt war die Uraufführung der Psalmvertonungen von Ruedi Debrunner.

Das Abendkonzert war ein brillanter Beweis für die an der Kantonsschule Wohlen hochstehende Musikkultur und das Können der Musikpädagogen Verena und Josef Gallati und Ruedi Debrunner. Aus der Programmzusammenstellung war ersichtlich, dass es galt, die Klangkörper vorzustellen, den Abend einzuleiten und dann eine Verbindung der Psalmen Mozarts und der Neukomposition des jungen Komponisten und Kanti-Musiklehrers Ruedi Debrunner herzustellen.

Neapolitanische und englische Schule

Das Moderato und das Allegro des neapolitanischen Leonardo Leo, einem der bedeutendsten Vertreter der dortigen Schule anfangs des 18. Jahrhunderts, war ideal für die Capella dei Giovani um sich einzuspielen. Mit den schnellen Passagen im zweiten Teil wuchs auch die Sicherheit der Capella-Mitglieder. Den spielerischen Streichinstrumenten diente die Elegie aus der Streicherserenade von Peter Tschaikowsky als Einstieg. Die Schönheit des vollolumigen Chorgesangs kam dann bei «Ave maris Stella»



Auftragsarbeit: Chor und Orchester der Kanti Wohlen führten erstmals Ruedi Debrunners «Psalmen» auf.

Foto: k

von Edward Grieg zum Tragen. Gewagt und anspruchsvoll, den Solisten, insbesondere dem Tenor Simon Jäger, alles abverlangend, wurde der Übergang von den klassischen Werken zur zeitgenössischen Komposition Debrunners perfekt vollzogen.

Markstein für das Freiämter Musikkulturschaffen

Einst waren es Fürsten und Könige, Päpste und Bischöfe, die den Komponisten Aufträge für neue Werke erteilten. Heute sind es vor allem Stiftungen, die sich für die Weiterentwicklung der Musikkultur einsetzen. Die Komposition «Psalmen» wurde von Ruedi Debrunner im Auftrag der Kan-

tonsschule Wohlen für den Kanti-Chor und die Capella dei Giovani geschaffen und durch die Koch-Berner-Stiftung Vilmergen, die Stiftung Agnes und Leo Weber, Muri, und die Stiftung Isler-Schwab, Wohlen, ermöglicht.

Der 1962 geborene Ruedi Debrunner stellte die Psalmen 139, 22, 40 und 150 zu einem einzigen Psalmenwerk über die Allmacht des Allmächtigen, die Hoffnung des Menschen und zur Lobpreisung des Herrn zusammen. Er schafft damit Einblick in die Tiefgründigkeit der trauernden Seele, hadert mit dem Schicksal und gipfelt im erlösenden Halleluja, in der Auslegung des Befreiungstheo-

logen Ernesto Cardenal. Dessen Sprache ist eine lebhaft rhythmisch interessante Musik unterlegt, die unerwartete Akzente setzt. Die Psalmen werden textlich und musikalisch zu einem Wechselspiel zwischen getragener Traurigkeit fragendem Wortspiel und aus gelassener Fröhlichkeit.

Der Komponist widmete sein Werk Fritz Walti und Janos Tomas, die beide während der Zeit des Komponierens verstarben. Die Chorarbeit oblag Josef Gallati; die Chorleitung übernahm der Komponist selbst. Der Applaus war eine erste Auszeichnung für Komponist und Werk, da bestimmt noch weitere Wertschätzung erfahren wird.

Freiämter Tagblatt, 19.3.96